

Leichtathletik-WM in Berlin

Dem Weltmeister den Diskus gereicht

Berlin. Maria Belke vom LAT Borna ist als Kampfrichterin bei der Leichtathletik-Welt-



meisterschaft in Berlin im Einsatz. Für die LVZ schrieb sie ins WM-Tagebuch:

Wir sind Weltmeister! Und wir sind das tollste Kampfgericht überhaupt. Wir holten Bronze (Bartels), wir holten Silber (Kleinert), und wir haben unser Gold geschafft! Robert Harting wächst im letzten Wurf des Diskus-Finals über sich hinaus. Es sind 69,43 Meter! Das reicht, das reicht für Deutschland! Der Fanblock kreischt, das Stadion tobt. Und ich habe Tränen in den Augen, muss mich zusammenreißen, würde am liebsten mitjubeln. Wir vom Kampfgericht verständigen uns jedoch mit unseren Augen. Damit sind wir das einzige Kampfgericht mit drei Medaillen, und dann noch in dieser Steigerung. Super, besser und spannender hätte dieser Wettkampf nicht laufen können. Hartings wahnsinnige Freude überträgt sich schnell, der Berliner hat seinen Heimvorteil genutzt. Und ich habe ihm den Diskus gereicht, zufrieden grinse ich in die Menge.



Maria Belke

Tags zuvor schrieb sie: Treffe mich mit René Kuhfuß abends zum Speer-Finale. Steffi Nerius ist dran, wirft – super Weite, geht klar in Führung. 67,42 Meter, genial, das Olympiastadion klatscht laut Beifall. Ist uns eine Medaille sicher? Dann der letzte Wurf für die Russin und die Tschechin, sie sind Steffi ganz nah auf den Fersen. Die Russin kommt nicht weiter, ihr ist Bronze sicher. Die Tschechin wirft, nein es reicht nicht, Silber für sie. Und wir sind Weltmeister! Steffi Nerius siegt, sie freut sich, Berlino freut sich genauso, wirft sie vor lauter Glück zu Boden. Wieder einmal ist das Olympiastadion außer sich, der erste deutsche Sieg, prima Steffi!

Maria Belke